

Biografie Moritz Ahrens und Familie (Eltern, Geschwister)

**Holger Frerichs**

## **Biografie**

# **Moritz Ahrens (1842 Varel – 1916 Varel) und Familie (Eltern, Geschwister)**

**Eltern:**

**Aaron Abraham Ahrens (1806 Varel – 1862 Varel)  
und Marianne Goldschmidt (1814 Norden – 1877 Varel)**

**Geschwister:**

**Adolph Ahrens (1840 Varel – 1913 Manchester)  
August Ahrens (1845 Varel – 1917 Hannover)  
Minna Münchhausen, geb. Ahrens (1854 Varel – 1935 Paris)**

**Forschungsstand: 8. August 2024**

08.08.2024 © Holger Frerichs 1

## 1. Elternhaus und Geschwister in Varel

Moritz Ahrens wurde am 11. Oktober 1842 in Varel geboren.

Seine familiären Wurzeln väterlicherseits lassen sich bis zu den Anfängen der Ansiedlung von Juden in Varel nachverfolgen: Sein erster in Varel nachweisbarer direkter Vorfahre war Lazarus Ahrens, der sich mit seiner Familie 1686 in der „Christiansburg“ niedergelassen und nach deren Aufgabe um Schutz und Aufnahme im benachbarten Flecken Varel ersucht hatte. Lazarus Ahrens verstarb 1702 und war der erste auf dem jüdischen Friedhof in Hohenberge bestattete Varelener Jude.

Moritz Ahrens war eines von vier Kindern aus der Ehe von

Aaron Abraham Ahrens, geboren am 28. Oktober 1806 in Varel, verstorben am 3. Oktober 1862 in Varel, und Marianne, geborene Goldschmidt, geboren am 23. März 1814 in Norden (Ostfriesland), verstorben am 7. April 1877 in Varel.

Die Eltern sind auf dem Jüdischen Friedhof in Varel-Hohenberge bestattet, die Grabsteine mit ihren Lebensdaten sind erhalten.<sup>1</sup>

Moritz Ahrens hatte drei Geschwister:

**Adolph Ahrens**, geboren am 16. September 1840 in Varel;

**August Ahrens**, geboren am 11. Dezember 1845 in Varel;

**Minna Ahrens**, geboren am 7. Juli 1854 in Varel.



Abb. 1/2: Grabsteine Aaron Abraham und Marianne Ahrens, geborene Goldschmidt, Jüdischer Friedhof Varel-Hohenberge. Fotos Frerichs.

---

<sup>1</sup> Töllner, Die Jüdischen Friedhöfe im Oldenburger Land. Oldenburger Studien Band 25. Oldenburg 1983, S.277f. (Friedhof Varel-Hohenberge, Grabsteine Nr. 80 und 81). Repro in Holger Frerichs, Der jüdische Friedhof in Varel-Hohenberge. Kulturdenkmal und Erinnerungsort. Oldenburg 2020, S.172f.

## Biografie Moritz Ahrens und Familie (Eltern, Geschwister)



Abb. 2/3: Todesanzeigen der Eltern Aaron Abraham und Marianne Ahrens, geborene Goldschmidt. „Der Gemeinnützig“, Varel, 8. Oktober 1862 und 10. April 1877.



Abb. 4: Moritz Ahrens, Foto ca. 1896. Archiv Heimatverein Varel (Ausschnitt aus F 10878 und F 12300).

## 2. Lebensweg von Moritz Ahrens (1842-1916)

Der Vater von Moritz Ahrens war Handelsmann und seit 1838 Besitzer eines Grundstückes am Vareler Nordende (Waisenhausstraße 14). Er betrieb dort eine Leimfabrik und eröffnete im August 1850 einen Manufaktur-, Kurz- und Kolonialwaren-Handel sowie ein Spirituosengeschäft.

Die Leimfabrik wurde bereits 1853 abgebrochen, das Anwesen am 25. Juli 1905 veräußert an den Vareler Wilhelm Dethlof.

Nach dem Tod des Vaters im Oktober 1862 wurde das Handels- und Spirituosengeschäft von seinem Sohn Moritz, der das Schneiderhandwerk erlernt hatte, unter dem Namen „A. A. Ahrens“ weitergeführt. Hinzu kam z.B. der Vertrieb von Mähmaschinen.

1896 stiftete Moritz Ahrens mit seinen beiden Brüdern einen wertvollen Vorhang und eine Altar- und Kanzeldecke für die Vareler Synagoge.

Von 1898 bis 1906 war er erstmals **Mitglied des Vareler Stadtrates**. Anlässlich des 50jährigen Geschäftsjubiläums 1900 stiftete er der Stadt Varel einen Betrag von 1000 Mark für den „**Moritz Ahrens-Fonds**“. Die Zinsen aus diesem Fonds sollten jährlich einer „unbescholtenen und nicht aus Armenmitteln unterhaltenen Familie, einerlei welcher Religion“ zukommen.

Am 15. April 1906 übergab Moritz Ahrens sein Geschäft an den Vareler Wilhelm Dethlof.

Moritz Ahrens setzte sich danach zur Ruhe und lebte zuletzt in der Nebbsallee 1.

Im November 1911 wurde er auf der Liste des Bürgervereins mit 393 Stimmen erneut in den Vareler Stadtrat (Amtsperiode ab 1912) gewählt.

Moritz Ahrens blieb unverheiratet und ohne Nachkommen.<sup>2</sup>

---

<sup>2</sup> Eine 1877 verkündete Verlobung blieb ohne nachfolgende Heirat.

Vg. Notiz in „Aachener Zeitung“, 3.1.1877: „Familien-Nachrichten. Verlobt: (...). Fräulein Hermine Münchhausen mit Hrn. Moritz Ahrens (Paderborn-Varel a.d. Jade).“ Hermine Münchhausen war eine Schwester von Carl Münchhausen, dem Ehemann von Moritz' Schwester Minna.

## Biografie Moritz Ahrens und Familie (Eltern, Geschwister)

Moritz Ahrens verstarb am 4. Dezember 1916 in Varel im Alter von 74 Jahren.

**Am 7. Dezember 1916 wurde er im Krematorium Bremen eingäschert** (siehe Anzeige „Der Gemeinnützig“, 7. Dezember 1916). Die Urne wurde auf dem jüdischen Friedhof Varel-Hohenberge bestattet, der Grabstein ist erhalten.<sup>3</sup> Neben dem Grab von Max Moses Schwabe (verstorben 1932) handelt es sich bei der Grabstelle vom Moritz Ahrens um eins der beiden bisher nachgewiesenen Urnengräber auf dem Friedhof in Varel-Hohenberge

Sterberegister-Nr.: .....<sup>193</sup>..... Datum der Eintragung: 05.12.1916 .

---

Namen: Großherzogl. Amtsgericht in Varel, Abtlg. II

Beruf: wohnhaft:

zeigt an, daß

Namen des/der Verstorbenen: Moritz AHRENS

Beruf: Rentner wohnhaft gewesen: Varel, Nebbsallee 1

Alter: 74 Jahre Geburtsort: Varel

Familienstand: ledig

Eltern des/der Verstorbenen, soweit diese angegeben worden sind:  
Sohn des Kaufmanns Aron Abraham AHRENS und dessen Ehefrau Marianne geb. GOLDSCHMIDT beide verstorben und zuletzt wohnhaft in Varel

Todestag: 04.12.1916 Sterbestunde: 17.00-19.30 Uhr Sterbeort: Varel

Abb. 5: Auszug aus Sterberegister Standesamt Stadt Varel, Nr. 193/1916.  
Nachlass Rudolf Brahms, Archiv Heimatverein Varel.



Abb. 6: Todesanzeige in „Der Gemeinnützig“, Varel, 7. Dezember 1916.

<sup>3</sup> TÖLLNER, a.a.O., S. 265, Grabstein Varel Nr. 63. Repro in FRERICHS, a.a.O., S.69.

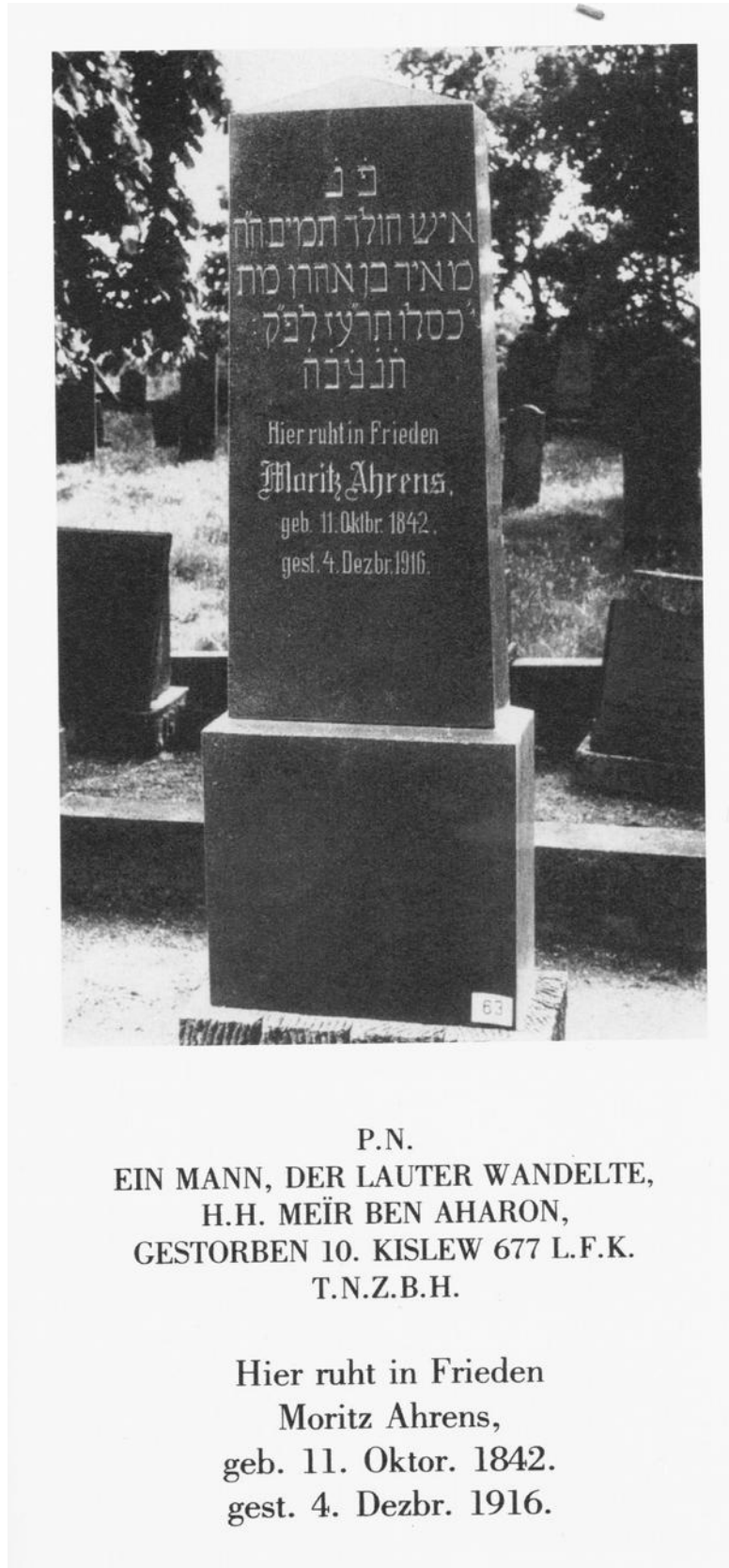


Abb. 7: Grabstein von Moritz Ahrens mit Übersetzung der hebräischen Inschrift (TÖLLNER, a.a.O.).

Für mein Manufactur- und Colonialwaaren-Geschäft suche auf gleich oder ersten November einen Lehrling zu engagiren.  
Varel. A. A. Ahrens.

Für mein Manufactur- und Colonialwaaren-Geschäft suche auf den 1. Mai einen Lehrling.  
Varel. A. A. Ahrens.

Abb. 8/9 Anzeigen „A. A. Ahrens“ (Inhaber: Moritz Ahrens) in „Jeversches Wochenblatt“, 5. Oktober 1871 und 10. Februar 1872.



Walter A. Woods  
Gras- und Getreide-  
Mähmaschinen.  
Allein-Verkauf und Lager dieser vorzüglichen Maschinen  
für Varel und Umgegend bei  
**A. A. Ahrens.**

Abb. 10: Anzeige „A. A. Ahrens“ (Inhaber: Moritz Ahrens) in „Der Gemeinnützig“, Varel, 26. Juni 1877.

Für mein Manufactur- und Colonialgeschäft suche pr. 1. Juli oder später einen jüngeren gut empfohlenen Commis.  
Varel. A. A. Ahrens.

Abb. 11: Anzeige „A. A. Ahrens“ (Inhaber: Moritz Ahrens) in „Jeversches Wochenblatt“, 18. Juni 1887.

Biografie Moritz Ahrens und Familie (Eltern, Geschwister)

\* — Herr Moritz Ahrens hat auch in diesem Jahre zu Weihnachten hundert Zentner Steinkohlen an hiesige unbemittelte Einwohner vertheilen lassen und ist den Empfängern damit gewiß eine große Freude bereitet.

Abb. 12: Notiz in „Der Gemeinnützig“, Varel, 20. Dezember 1894, über die Stiftung von einhundert Zentner Steinkohlen unbemittelte Einwohner.



Abb. 13: Moritz Ahrens (li.) im Kreise der Stadtratsmitglieder 1896. Archiv Heimatverein Varel (F 10878 und F 12300).

— Das Gasglühlicht kommt in unserer Stadt immer mehr in Aufnahme. Jetzt ist auch die hiesige Synagoge mit Gasglühlicht eingerichtet worden. Die Kosten der Anlage sind durch freiwillige Spenden der Mitglieder der israelitischen Gemeinde bestritten worden. Außerdem hat Herr Moritz Ahrens hiers. in Gemeinschaft mit seinen Brüdern, der Herren Ad. Ahrens in Manchester und August Ahrens in Hannover, für die hiesige Synagoge einen prachtvollen weißseidenen Vorhang nebst Altar- und Kanzeldecke gestiftet, die von F. L. Trofidorf hiers. in künstlerischer Ausführung in Gold gestickt worden sind und demnächst im Schaufenster des Sattlers G. A. Maaß auf kurze Zeit ausgestellt werden. In der nächsten Woche soll bereits die schöne Spende, die eine ebenso praktische als werthvolle Bereicherung des Synagogeninventars bildet, ihrer Bestimmung übergeben werden.

Abb. 14: Notiz in „Der Gemeinnützig“, Varel, 4. September 1896, zur Stiftung von Vorhang, Altar- und Kanzeldecke für die Vareler Synagoge.

## Biografie Moritz Ahrens und Familie (Eltern, Geschwister)

÷ — Ihr 50jähriges Geschäftsjubiläum feiert die Firma A. A. Ahrens, Inhaber Herr Moritz Ahrens, Kaufmann in Varel, am 10. d. M.

Abb. 15: Notiz in „Der Gemeinnützig“, Varel, 4. August 1900, zum 50jährigen Geschäftsjubiläum.

**Nordwestdeutsche Rundschau.**  
Varel, 11. December.

÷ — Stiftung. Herr Moritz Ahrens, Inhaber der Firma A. A. Ahrens, der vor einiger Zeit sein 50 jähriges Geschäftsjubiläum begehen konnte, hat anlässlich dieser Feier und zum Andenken an seinen verstorbenen Vater, als Begründer des Geschäfts, der Stadt Varel 1000 Mk. unter der Bezeichnung „Moritz Ahrens-Fonds“, zur Verfügung gestellt, mit der Bestimmung, daß die Zinsen dieses Kapitals jährlich einer hiesigen unbescholtenen, nicht aus Armenmitteln unterstützten Familie, einerlei welcher Konfession, zugetheilt werden.

Abb. 16: Notiz in „Der Gemeinnützig“, Varel, 12. Dezember 1900, zum mildtätigen „Moritz Ahrens-Fonds“.



**Neu!**  
A. A. Budeeye  
Gras- u. Getreide-Mähmaschine  
mit  
Patent-Vordergestell.

Die Einrichtung eines Vordergestells für Mähmaschinen ist eine sehr wichtige und praktische Verbesserung.  
Vorzüge: Vollständige freie Bewegung der Pferde, jeder Seitenzug und Nackendruck ist gänzlich ausgeschlossen, wodurch die Pferde ihren freien Gang behalten u. unbelastigt der freien Spur folgen können. Gleichmäßige Bewegung des Schneideapparats und gleichmäßiger Schnitt. Wunderbar leichtes Umlenken der Maschine und ist dieselbe besonders auch auf weichem moorigen Boden zu gebrauchen. Glänzende Zeugnisse vorhanden. Der Preis ist komplett wenig höher als andere Fabrikate ohne Vordergestell und sollte jeder Reflektant nur eine Mähmaschine mit Vordergestell wählen. Alleinverkauf bei

**A. A. Ahrens.**

Abb. 17: Anzeige „A. A. Ahrens“ (Inhaber: Moritz Ahrens) in „Der Gemeinnützig“, Varel, 16. Mai 1902.

### 3. Lebensweg des Bruders Adolph Ahrens (1840-1913)

Adolph, der ältere Bruder von Moritz, wurde am 16. September 1840 in Varel geboren. Er wanderte nach England aus, wo er mit Datum 12. Oktober 1885 eingebürgert wurde und schließlich als Kaufmann in Manchester ein großes Vermögen erwirtschaftete.

Adolph Ahrens blieb unverheiratet, hatte keine Nachkommen und verstarb am 30. März 1913 als britischer Staatsbürger in Manchester.

Er wurde auf dem Southern Cemetery in Manchester, UK, bestattet, sein Grabstein ist erhalten.

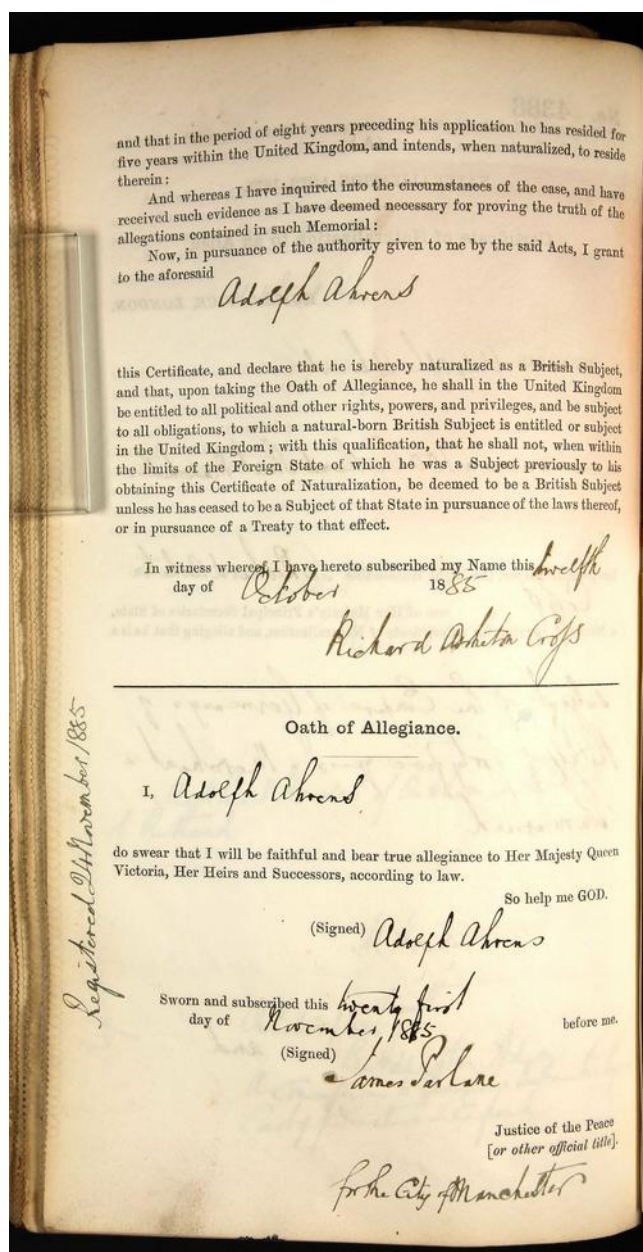
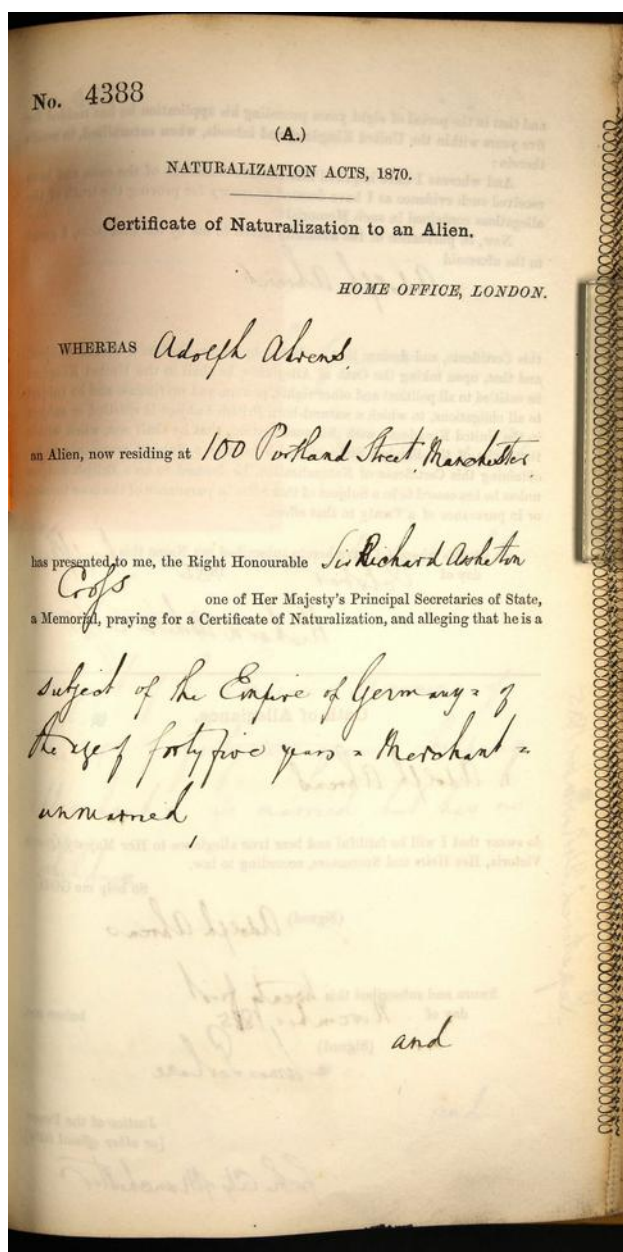


Abb. 18 a/b: Naturalisation Certificate für Adolph Ahrens, ausgestellt am 12. Oktober 1885. National Archives UK, HO 334/12/4388.

## Wohltätigkeit eines jüdischen Kaufmannes

Mr. Adolph Ahrens, ein Kaufmann in Manchester, hat anlässlich seines 70jährigen Geburtstages £ 5 000 für verschiedene Manchester Wohltätigkeitsanstalten gestiftet. Das Königliche Krankenhaus und das jüdische Viktoria - Gedächtnis-Hospital erhalten jedes £ 1000. Fünf andere Institutionen erhalten je £ 500, zwei je £ 200, und ein £ 100.

Abb. 19: „Die Welt“, 7. Oktober 1910.



Abb. 20: „Cardiff Evening Express“, 16. Oktober 1910.



Abb. 21: Todesanzeige in „Berliner Tageblatt“, 4. April 1913.

**AHRENS** Adolph of 100 Portland-street **Manchester** died 30 March 1913 at 20 York-place Chorlton-on-Medlock Manchester Probate **London** 23 April to Richard Philip Goldschmidt and Ludwig Aron merchants. Effects £194125 2s. 8d.

Abb. 22: Die Nachlassverwaltung des Vermögens von knapp 195.000 Britische Pfund lag zunächst in den Händen der Kaufleute Philip Goldschmidt und Ludwig Aron in Manchester. Nachlasskalender England/Wales 1913. [www.ancestry.com](http://www.ancestry.com) (letzter Zugriff 2.3.2024).



Abb. 23: Grabstein von Adolph Ahrens auf dem Southern Cemetery in Manchester, UK. [www.ancestry.com](http://www.ancestry.com) (letzter Zugriff 2.3.2024).

## 4. Lebensweg des Bruders August Ahrens (1845-1917)<sup>4</sup>

August Ahrens, der jüngere Bruder von Moritz, kam am 11. Dezember 1845 in Varel zur Welt. Er verzog im Jahre 1877 nach Hannover.

Offensichtlich hat ihn sein älterer Bruder Moritz von der Heimatstadt Varel aus beim Aufbau einer geschäftlichen Existenz unterstützt. Über mehrere Jahre waren die Brüder gemeinsame Inhaber des Produktengeschäftes en gros Gebrüder Ahrens, ehe August als alleiniger Inhaber auftrat, jedoch nach wie vor unter der Firmenbezeichnung „Gebrüder Ahrens“.



In das hiesige Handels - Register ist heute Blatt 2881 eingetragen die Firma:  
**„Ahrens Gebrüder“**  
und als Ort der Niederlassung: **Linden** vor Hannover; als Inhaber: die Kaufleute **August Ahrens** in Hannover und **Moritz Ahrens** in Varel; offene Handelsgesellschaft; jetzt: Productenhandel en gros; Geschäftslocal: Eleonorenstrasse No. 19.  
**Hannover**, den 7. August 1878.  
**Königl. Amtsgericht. I. Abtheilung.**

Abb. 24: „Berliner Börsen-Zeitung“, 8. Oktober 1878.

Am 15. November 1886 heiratete August Ahrens im Alter von vierzig Jahren in Hildesheim die zwanzig Jahre jüngere **Elise Sabel**, geboren am 1. Dezember 1865.

Seine Braut stammte ebenfalls aus einer jüdischen Kaufmannsfamilie.

Ihre Eltern waren Gustav Sabel (geboren am 7. November 1838, verstorben am 18. Mai 1909), ein gebürtiger Hildesheimer, und dessen Ehefrau Henriette, geborene Bernheim (geboren am 17. März 1843, verstorben am 3. Mai 1939), aus Düsseldorf.

Die Ehe von Moritz und Elise Ahrens blieb, soweit bekannt, kinderlos. Jedenfalls erwähnte August Ahrens in seinem Testament keine leiblichen Nachkommen.

Vermutlich 1899 zog sich August Ahrens aus dem Geschäftsleben zurück und lebte aus den Erträgen seines erwirtschafteten Vermögens. 1913 erbte er zudem einen Großteil des in England befindlichen umfangreichen Vermögens seines Bruders, des erfolgreichen Kaufmanns Adolph Ahrens aus Manchester. August und Elise Ahrens wohnten in Hannover anfangs Am Taubenfelde Nr. 21 A (heute Nr. 29), später dann in der Oeltzenstraße 6 und der Rühmkorffstraße 2.

Am 6. November 1913 setzte August Ahrens sein Testament auf. Es war das Vermächtnis eines Mannes, der in der Familie und im mosaischen Glauben tief verwurzelt war. Eine Fotokopie ist im Niedersächsischen Landesarchiv Hannover in einer Akte der Finanzverwaltung (Signatur: Hann. 210 Acc. 2004/025 Nr. 250) erhalten geblieben. Der Zeitpunkt, zu dem August Ahrens sein Testament aufgesetzt hat, wurde vermutlich vom Tod seines ältesten Bruders Adolph Ahrens im selben Jahr in Manchester beeinflusst. Letzterer hatte seinem jüngsten Bruder einen Erbanteil von umgerechnet rund 1 Mio. Mark hinterlassen. Die Übertragung der Vermögenswerte von England nach Deutschland war allerdings noch nicht erfolgt.

---

<sup>4</sup> Vgl. Kurzbiografie von Florian Grumbles anlässlich der „Stolperstein“-Verlegung für Elise Ahrens in der Röntgenstraße 4 in Hannover am 11. Juli 2019. [www.erinnerungskultur-hannover.de](http://www.erinnerungskultur-hannover.de) (letzter Zugriff 2.3.2024). Ebenso die ausführliche Darstellung von Michael Jürging, u.a. zu der geplanten „August und Elise Ahrensstiftung“: <http://www.lebensraum-linden.de/portal/seiten/die-geschichte-der-verhinderten-august-und-elise-ahrensstiftung-90000095-5201.html> (letzter Zugriff 2.3.2024).

## Biografie Moritz Ahrens und Familie (Eltern, Geschwister)

Das Testament von August Ahrens benannte neben seiner Ehefrau nicht weniger als 41 Begünstigte. Er legte Wert darauf, seine Schwiegermutter Henriette Sabel mit einer großzügigen Rente zu versorgen und auch die Nichten und Neffen aus der Nachkommenschaft seiner Schwester Minna bzw. der Geschwister seiner Ehefrau Elise zu deren 21. bzw. 25. Geburtstag mit einem Anteil zu bedenken.

Die Vermächtnisse für die genannten Institutionen und Gruppen sollten laut Testament als Stiftungen unter dem Namen „August und Elise Ahrensstiftung“ angenommen und erhalten bleiben, „damit unser Andenken erhalten bleibt“.

August Ahrens hat sein Testament am 31. August 1914 und am 12. Januar 1917 noch mit Nachträgen versehen. In beiden Fällen traf er vor dem Hintergrund des Ersten Weltkriegs Regelungen für den Fall einer reduzierten Erbmasse. Der Hintergrund: Großbritannien ließ als Kriegsgegner des Deutschen Reiches keine Vermögenstransaktionen mehr zu. Damit war der Erbanteil aus dem Nachlass seines Bruders Adolph Ahrens eingefroren und es stand in Frage, ob dieser nicht womöglich als Totalverlust abgeschrieben werden müsste.

Als vorausschauend disponierender Kaufmann traf August Ahrens in den Nachträgen zu seinem Testament entsprechende Vorkehrungen, wobei stets die finanzielle Absicherung seiner Ehefrau im Vordergrund stand. Mit dem zweiten Nachtrag von 1917 wird der Ehemann seiner Nichte Anni Katz, Georg Katz in Berlin, zum Testamentsvollstrecker ernannt.

August Ahrens verstarb am 20. April 1917 in Hannover und wurde auf dem jüdischen Friedhof An der Stangriede beigesetzt. Als Testamentsvollstrecker fungierte zunächst wie vorgesehen Georg Katz, Kaufmann in Berlin-Schöneberg.

Ab 1931 war dies der Rechtsanwalt Dr. Hans Goldstein aus Berlin. Nach dem Novemberpogrom 1938 ging die Nachlassverwaltung an die Deutsche Bank AG, bis das Vermögen schließlich im Mai 1943 von der Reichsfinanzverwaltung „beschlagnahmt“ wurde.

### **Lebensweg der Witwe Elise Ahrens, geborene Sabel**

1930 zog die Witwe Elise Ahrens in die Röntgenstraße 4.

Mit der Rendite aus dem langfristig angelegten Vermögen ihres verstorbenen Ehemanns, das von den Nachlassverwaltern gemanagt wurde, war Elise Ahrens zunächst finanziell versorgt.

In den 1930er Jahren erkrankte sie schwer. Ihre Beine blieben gelähmt, so dass sie dauerhaft auf Hilfe angewiesen war. In ihrem gut eingerichteten Haushalt lebten daher noch eine Hausangestellte und eine Krankenschwester. Eventuell gab die Erkrankung bereits den Ausschlag für den Umzug von der Rühmkorffstraße in die Röntgenstraße.

Mit monatliche Zuwendungen und Darlehen aus ihren hohen Einkünften bedachte Elise Ahrens noch bis Ende der 1930er Jahre hilfsbedürftige Verwandte im In- und Ausland.

Am 3. November 1939 verhängte schließlich die Devisenstelle des Oberfinanzpräsidenten Hannover eine „Sicherungsanordnung“ gegen Elise Ahrens, wodurch sie nur noch über einen kleinen Teil aus ihren Einkünften und ihrem Vermögen frei verfügen konnte.

Vermutlich konnte sie sich trotz einer vom Oberfinanzpräsidenten zugestandenen schrittweisen Erhöhung ihrer Freibeträge von 440 auf 1200 Reichsmark die kostspielige Beschäftigung ihrer Hausangestellten und ihrer Krankenschwester nicht mehr leisten.

## Biografie Moritz Ahrens und Familie (Eltern, Geschwister)

Im März 1940 zog Elise Ahrens zur Untermiete in das Haus der Familie von Rechtsanwalt Dr. Horst Berkowitz in der Erwinstraße 3. Auf Anraten ihres jüdischen Arztes Dr. Max Bergmann begab sie sich dann Ende Mai 1941 in das jüdische Altersheim in der Ellernstraße 16.

Am 23. Juli 1942 wurde Elise Ahrens gemeinsam mit den anderen jüdischen Bewohnern, den Ärzten und dem Pflegepersonal in das „Altersghetto“ Theresienstadt deportiert.

Diesem Transport aus Hannover mit knapp 780 Männern und Frauen waren auch die letzten 23 Bewohner und Bewohnerinnen des Jüdischen Altenheimes in Varel, dem Geburtsort ihres verstorbenen Mannes, angeschlossen worden.

Zuvor hatte sie gezwungenermaßen für rund 18.000 Reichsmark einen sogenannten „Heimeinkaufsvertrag“ mit dem Deutschen Reich abgeschlossen, der ihr formal lebenslange kostenfreie Unterbringung, Verpflegung und Krankenversorgung in Theresienstadt zusagte.

Die tatsächlich katastrophalen Versorgungs- und Pflegebedingungen überlebte Elise Ahrens nur um wenige Wochen. Sie verstarb am 30. September 1942 in Theresienstadt. Der Totenschein gab als Todesursache eine Blutvergiftung an. Am 11. Juli 2019 wurde für Elise Ahrens, geborene Sabel, ein „Stolperstein“ in Hannover-List, Röntgenstraße 4, verlegt.

Elise Ahrens | Opferdatenbank | Holocaust

https://www.holocaust.cz/de/opferdatenbank/opfer/4012-elise-ahrens

**Elise Ahrens | Opferdatenbank | Holocaust**

Nux s.r.o. (www.nux.cz)

**Date of birth:** 01.12.1865 in Hildesheim

**Gender:** female

**"Race":** JJJJ

**Basis of persecution:** racial  
Died as a result of Nazi persecution.

**Date of death:** 30.09.1942

**RESIDENCE**

**Known residential date:** 17.05.1939  
Röntgenstr. 4, I.  
Hannover / Stkrs. Hannover /  
Provinz Hannover / German Reich

**Current place name:**  
Hannover / Hannover / Region Hannover /  
Niedersachsen /  
Federal Republic of Germany

**DEPORTATION**

**Date of deportation:** 23.07.1942  
**Deportation from:** Hannover  
**Deportation to:** Theresienstadt  
**Place type:** Ghetto

**Geboren 01. 12. 1865**  
Geburtsname: Sabel  
Letzte Wohnadresse vor Deportation: Hannover  
Transport VIII/1, nr. 351 (24. 07. 1942, Hannover -> Theresienstadt)  
Ermordet 30. 09. 1942 Theresienstadt

**Ähnliche Dokumente**

Ahrens Elise: Todesfallanzeige, Ghetto Theresienstadt

Drucken

Letzte Änderung 20. 08. 2019

**historischer Kontext**

VIII/1 (24. 07. 1942, Hannover -> Theresienstadt)  
Deportiert insgesamt: 780  
Ermordet: 704  
Überlebt: 76  
Mehr

1 von 1

01.03.2024, 20:20

Abb. 25: Wohnsitzangabe Elise Ahrens bei der Volkszählung am 17. Mai 1939 in Hannover. [www.mappingthelives.org](http://www.mappingthelives.org) (letzter Zugriff 2.3.2024).

Abb. 26: Auszug aus Opferdatenbank Theresienstadt zu Elise Ahrens. <https://www.holocaust.cz/de/opferdatenbank/opfer/4012-elise-ahrens/> (letzter Zugriff 2.3.2024).

Biografie Moritz Ahrens und Familie (Eltern, Geschwister)

**Ghetto Theresienstadt**  
Der Ältestenrat

No. 80.90

**TODESFALLANZEIGE**

Sterbematrik 80.90

90. *Adal. Grünfeld*  
*März 24/42*

Name (bei Frauen auch Mädchenname) <b>AHRENS geb. Label</b>		Vorname <b>ELISE</b>		Tr. Nr. <b>VIII/1</b> <b>351</b>
Geboren am <b>1/12.1865</b>	in <b>HILDESHEIM</b>	Bezirk <b>Hannover</b>		
Stand <b>verwitwet</b>	Beruf <b>ohne</b>	Relig. <b>ms.</b>	Geschl. <b>weibl.</b>	
Staatszugehörigkeit <b>D.R.</b>		Heimatgemeinde		
Letzter Wohnort (Adresse) <b>Hannover Oberste 16/II</b>				
Wohnhaft in Theresienstadt Gebäude No. <b>Q 403</b>		Zimmer No. <b>03</b>		
Name des Vater		Beruf	Letzter Wohnort	
Name der Mutter (Mädchenname)				
Sterbetag <b>30/9.1942</b>	Sterbestunde <b>18h</b>	Sterbeort: Theresienstadt		
Genauere Ortsbezeichnung (Gebäude, Zimmer) <b>Q 403, ZIMMER 03</b>				
Verwandte	in Theresienstadt			
	im Protektorat			
Tag der letzt. Eheschliessung		Ort der letzt. Eheschliessung	Zahl d. Kinder aus letzt. Ehe	
Art des Personal ausweises <b>Kamkarte</b>		No. <b>A 01520</b>	Ausgestellt von <b>POL. PRÄS. HANNOVER</b>	
Behandelnder Arzt: <b>Dr. Felix Bachmann</b>				
Krankheit (in Blockschrift) <b>SCLEROSIS MULTIPLIX - ZERSTREUTE RÜCKEN- MARKSKLEROSE DECUBITUS - DRUCKWUNDE</b>				
Todesursache (in Blockschrift) <b>SEPSIS, BLUTVERGIFTUNG</b>				
Totenbeschau führte durch <b>Dr. Adalbert Grünfeld</b>		Tag u. Stunde der Totenbeschau <b>30/9.1942 18<sup>30</sup>U</b>		
Ort der Beisetzung		Tag u. Stunde der Beisetzung		
Theresienstadt, am <b>30/9.1942</b>				
Der Totenbeschauer: <i>Adalbert Grünfeld</i>		Der Amtsarzt: <i>fm</i>		Der Chefarzt: <i>F. Bachmann</i>

Abb. 27: Todesfallanzeige der Gettoverwaltung Theresienstadt für Elise Ahrens.

## Biografie Moritz Ahrens und Familie (Eltern, Geschwister)

Gedenkbuch  
Opfer der Verfolgung der Juden unter der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in  
Deutschland 1933 - 1945  
Bundesarchiv

Ahrens, Elise

geb. Sabel

geboren am 01. Dezember 1865  
in Hildesheim/Hannover

wohnhaft in Hannover

DEPORTATION	ab Hannover 23. Juli 1942, Theresienstadt, Ghetto
TODESDATUM	30. September 1942
TODESORT	Theresienstadt, Ghetto

Abb. 28: Eintrag für Elise Ahrens im Gedenkbuch Bundesarchiv.



Abb. 29: Stolperstein für Elise Ahrens in Hannover, Röntgenstraße 4

## 5. Lebensweg der Schwester Minna Münchhausen, geborene Ahrens (1854-1935)

Minna Ahrens, geboren am 7. Juli 1854 in Varel, heiratete am 22. Mai 1877 in ihrem Geburtsort den Kaufmann Koppel (Carl) Münchhausen, geboren am 25. Mai 1844 in Paderborn (Heiratsurkunde Standesamt Stadt Varel, Nr. 25/1877).<sup>5</sup> Das Paar lebte in Hannover und hatte zwei Kinder: Anni (Anna) Münchhausen, geboren am 7. März 1878 in Hannover; Else Münchhausen, geboren am 18. Juni 1879 in Hannover.



Abb. 30: Todesanzeige für Carl Münchhausen in „Der Gemeinnützig“, Varel, 9. März 1898.

Der Ehemann Carl Münchhausen verstarb am 9. März 1898 in Halberstadt (?) im Alter von 53 Jahren an einem „Herzschlag“. Laut Residentenliste des Bundesarchivs emigrierte Minna Münchhausen 1933 von Berlin nach Frankreich.

Sie verstarb am 31. Mai 1935 in Paris im Alter von 80 Jahren.

Als letzte Adresse in der französischen Hauptstadt ist die Avenue Carnot 1 (Hotel Splendid) nachweisbar.

<sup>5</sup> Vgl. Geburtseintrag zu Koppel Münchhausen unter dem Datum 25. Mai 1844 im Geburtsregister der Juden in Paderborn, Landesarchiv NRW, Abt. Ostwestfalen-Lippe, P 2 Nr. 132, Bl. 114, Eintrag Nr. 148. Eltern von Carl (Koppel) Münchhausen waren der Kaufmann Salomon Münchhausen (verstorben am 26. Juli 1881 in Paderborn, Sterbeurkunde Standesamt Paderborn, Nr. 228/1881) und dessen Ehefrau Amalie, geb. Koppel (verstorben am 23. März 1906 in Paderborn, Sterbeurkunde Standesamt Paderborn, Nr. 99/1906).

## Biografie Moritz Ahrens und Familie (Eltern, Geschwister)

Ihr Testament vom September 1930 mit einem Nachtrag vom Januar 1935 ist im Brandenburgischen Landeshauptarchiv (BLHA) in einer Akte des Oberfinanzpräsidenten Berlin-Brandenburg überliefert.

Die Akte behandelt verschiedene Angelegenheiten zur „Nachlassverwertung“ der Emigrantin durch das Deutsche Reich. Testamentarische Erben waren ihre Töchter Anni Katz und Else Hirschfeld und die vier Enkelsöhne Gerhard Hirschfeld sowie Herbert, Werner und Erwin Katz.<sup>6</sup>

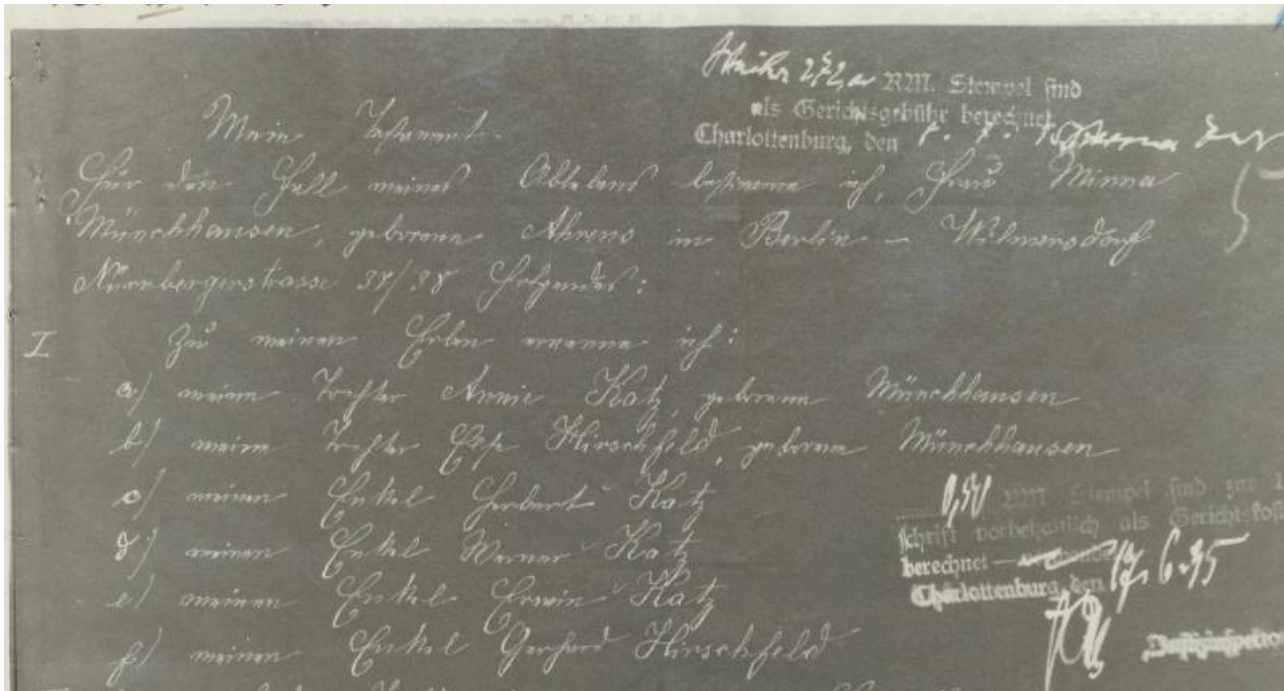


Abb. 31: Ausschnitt aus Testament Minna Münchhausen, geborene Ahrens, September 1930 BLHA 36 A II 27669.

### Lebensweg der Tochter Anni Katz, geborene Münchhausen

Die Tochter Anni heiratete 1901 in Hannover den Kaufmann Georg Katz, geboren 1861 in Gutstadt, Kreis Heilsberg. Das Paar lebte in Berlin und hatte drei Söhne:

Herbert Katz, geboren am 14. Februar 1902 in Berlin (Geburtsurkunde Standesamt Berlin, Nr. 136/1902), sowie die Zwillinge Werner und Erwin Katz, geboren am 14. Februar 1905 in Berlin (Geburtsurkunden Standesamt Berlin, Nr. 212 und 213/1905).

Georg Katz verstarb am 10. April 1931 in Berlin-Schöneberg im Alter von 70 Jahren (Sterbeurkunde Standesamt Berlin-Schöneberg, Nr. 323/1931).

Anni Katz emigrierte am 10. Oktober 1934 nach Argentinien.

Ihr Sohn Herbert war bereits am 30. Juni 1933 dorthin ausgewandert.

Die Zwillinge Erwin und Werner emigrierte zunächst gemeinsam am 10. Oktober 1934 nach Frankreich; Erwin weiter am 14. Juni 1937 und Werner<sup>7</sup> am 7. April 1940 beide ebenfalls nach Argentinien. Weitere Daten zur Familie sind bisher unbekannt.

<sup>6</sup> BLHA 36 A II 27669 Münchhausen Minna.

<sup>7</sup> Vgl. zu Werner Katz auch die Akte des Oberfinanzpräsidenten Berlin-Brandenburg, BLHA 36 A II 18817 Katz Werner.

Biografie Moritz Ahrens und Familie (Eltern, Geschwister)

MODELO S.C. 139

**REPÚBLICA DOS ESTADOS UNIDOS DO BRASIL**  
FICHA CONSULAR DE QUALIFICAÇÃO

Esta ficha, expedida em duas vias, será entregue à Polícia Marítima e à Imigração no pôrto de destino

Nome por extenso Ana Munchhausen de Katz  
 Admitido em território nacional em caráter Temporário  
 Nos termos do art. 25 letra a do dec. n. 3.010-20-8 de 1938  
 Lugar e data de nascimento Hannover, Alemanha 7-3-1878  
 Nacionalidade argentina Estado civil viuva  
 Filiação (nome do Pai e da Mãe) Carlos Munchhausen e Minna Ahrens  
 Profissão ----  
 Residência no país de origem Federico Lacroze 2274, nesta  
NOME IDADE SEXO

FILHOS MENORES DE 18 ANOS

Passaporte 2150849 expedido pelas autoridades de Polícia desta Capital na data 17-7-1941 visado sob n. 3094

ASSINATURA DO PORTADOR: Annie Katz

Consulado Geral do Brasil em Buenos Aires de 28 JUL 1941 de 19 41 PELO CONSUL GERAL

NOTA - Esta ficha deve ser preenchida à máquina pela autoridade consular, sendo as duas vias em original.



**FICHA DE TURISTA CIDADÃO DE PAÍS AMERICANO PARA UMA TRINTA DIAS NO BRASIL**  
(Tourist Card for Citizens of American Countries for A Thirty-Day Stay in Brazil)

Desta ficha, expedida em duplicata, uma via será entregue ao passageiro, para uso da autoridade competente por ocasião de desembarque, e uma via será enviada pela transportadora à Repartição consular brasileira a qual couber o despacho do navio ou aeronave.

This card will be issued in duplicate; one copy will be delivered to the passenger for use by the competent authority at the time he disembarks, and one copy will be sent by the carrier to the Brazilian Consular Office clearing the ship or aircraft.

Nome por extenso HERIBERTO KATZ  
 Admitido no Brasil em caráter de TURISMO Nos termos da Lei N.º 2526, de 5 de junho de 1955  
 Admitted to Brazil under tourist status under the terms of Law N.º 2.526 of July 5, 1955  
 Lugar e data de nascimento BERLÍN - ALEMANIA, 14-2-1902  
 Place and date of birth  
 Estado civil CASADO Nacionalidade ARGENTINO NATURAL  
 Civil status Nationality  
 Filiação (nome do Pai e da Mãe) JORGE Y ANA MÜNCHHAUSEN  
 Filiation (name of the Father and Mother)  
 Profissão INGENIERO  
 Profession

Residência no país de origem F. J. SARMIENTO 1478-FLORIDA-BUENOS AIRES  
 Residence in the country of origin Nome (Name) Idade (Age) Sexo (Sex)

FILHOS MENORES DE 18 ANOS

CHILDREN UNDER 18 YEARS

Passaporte N.º 2.050.623 expedido pelas autoridades de POLÍCIA FEDERAL  
 Passport N.º issued by the authorities of POLÍCIA FEDERAL  
 na data 26 DE OCTUBRE DE 1960  
 on (date)

Remetida ao Consulado do Brasil em BUE por TAA em 12/11 de 19 60  
 Sent to the Consulate of Brazil in BUE by TAA on 12/11 19 60

ASSINATURA DO PORTADOR (SIGNATURE OF HOLDER): Heriberto Katz

NOTA - Esta ficha deve ser preenchida à máquina pela companhia transportadora sendo as duas vias em original.  
 NOTE - This card should be filled out in the typewriter by the carrier and the two copies should be original.

16 - 261 - 10.000 - 7160 Vuelo TQ 906 14 nov 1960

PELO CONSUL GERAL FERNANDO DE SALVO SOUZA  
VICE-CONSUL



Abb. 32/33: Transitvisa Brasilien für Anni Katz, geborene Münchhausen (1941) und ihren Sohn Herbert Katz (1960). Ancestry.

## Lebensweg der Tochter Else Hirschfeld, geborene Münchhausen

Die Tochter Else (Elsa) verlobte sich im Oktober 1905 und heiratete im April 1906 den Kaufmann und Fabrikanten Willy Hirschfeld, geboren am 17. März 1869 in Berlin.

Aus der Ehe entstammte der Sohn Gerhard Hermann Hirschfeld, geboren am 11. Dezember 1906 in Berlin (Geburtsurkunde Standesamt Berlin IVa, Nr. 1648/1906).

Das Ehepaar emigrierte am 4. Oktober 1934 nach Frankreich zu Else's Mutter Minna.

Später führte ihr Weg weiter nach Brasilien. Auch ihr Sohn Gerhard gelangte nach Brasilien.

Im Brandenburgischen Landeshauptarchiv ist zu Willy und Else Hirschfeld eine Auswanderer-Akte des Oberfinanzpräsidenten Berlin-Brandenburg überliefert, in der sich Einzelheiten über die Beschlagnahme des in Deutschland verbliebenen Vermögens finden.<sup>8</sup>

Willy Hirschfeld verstarb am 9. Juli 1941, Else Hirschfeld am 13. Dezember 1943, beide in Rio de Janeiro.

Der Sohn Gerhard Hirschfeld heiratete am 19. November 1938 in Rio de Janeiro Dorothea Kramer. Er verstarb am 4. Dezember 1948 in Rio de Janeiro.

Else und ihr Sohn Gerhard sind bestattet auf dem Cemitério de São João Batista (Rio de Janeiro) Plot 8323 (JewishGen Burial Registry).



Abb. 34: „Berliner Tageblatt“,  
12. Oktober 1904.



Abb. 35: „Berliner Tageblatt“, 13. Dezember 1906.



Abb. 36: „Der Aufbau“, New York,  
5. September 1941.

<sup>8</sup> BLHA 36 A II 15830 Hirschfeld Willy.